

Grundwissen Geschichte 9. Klasse

I. Weimarer Republik

1918	Revolution in Deutschland ; 9. November: Abdankung des Kaisers und Ausrufung der Republik
[1923	Hitlerputsch]
Weimarer Verfassung	Erste demokratische Verfassung Deutschlands von 1919. Mit ihr wurde aus Deutschland eine Republik und eine parlamentarische Demokratie .
Inflation	Eine rasche Geldentwertung.

II. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (1933-1945)

1929	Weltwirtschaftskrise
30.1.1933	Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler, sog. „ Machtergreifung “
Februar / März 1933	Reichstagsbrandverordnung (Aufhebung der Grundrechte) und Ermächtigungsgesetz (Ausschaltung des Reichstags)
9.11.1938	Reichspogromnacht : Zerstörung jüdischer Synagogen und Geschäfte, Verschleppung vieler Juden in Konzentrationslager
1.9.1939	Beginn des Zweiten Weltkriegs mit dem deutschen Angriff auf Polen
20. Juli 1944	Attentat auf Hitler und missglückter Umsturzversuch des militär. Widerstandes
Nationalsozialismus	Von Adolf Hitler geführte rechtsradikale Bewegung ; deutsche Sonderform des Faschismus; Kennzeichen (u.a.): Antisemitismus, Rassismus, Nationalismus, Führerprinzip und gewaltsame Ausschaltung politischer Gegner.
Drittes Reich	Von den Nationalsozialisten 1933 zur Bezeichnung ihres Staates in Deutschland verwendeter Begriff.
„ Machtergreifung “	Schrittweise Umwandlung der Weimarer Republik in den national-sozialistischen Führerstaat auf dem Wege einer „legalen Revolution“.
Gleichschaltung	Nationalsozialistische Durchdringung und Erfassung nahezu aller Bereiche von Staat und Gesellschaft, z.B. der Länderregierungen, der Vereine und Verbände, von Presse und Rundfunk usw.
totalitärer Staat	Ein Staat, der nicht nur das gesamte öffentliche, sondern auch wesentliche Teile des privaten Lebens kontrolliert.
Antisemitismus	Ablehnung und Bekämpfung der Juden aus religiösen oder sozialen Motiven und seit dem 19. Jh. auch aus rassistischen Motiven.
Nürnberger Gesetze	Bezeichnung für die 1935 erlassenen Gesetze, die eine Entrechtung der Juden zum Inhalt hatten.
Holocaust / Shoa	Bezeichnung für die systematische Ermordung von etwa 6 Millionen Juden durch das Dritte Reich.
Konzentrations- u. Vernichtungslager	Vom nationalsozialistischen Deutschland errichtete Lager zur Inhaftierung (Konzentrationslager) und systematischen Ermordung (Vernichtungslager) von Personen, die aus rassistischen, politischen oder weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden (z.B. Juden, polit. Gegner, Homosexuelle, Behinderte).
[Münchener Abkommen	<i>Abkommen, das 1938 die Tschechoslowakei zwang, die sudetendeutschen Gebiete an Deutschland abzutreten.]</i>
Widerstand	Recht des Menschen, sich notfalls auch gewaltsam zu wehren , wenn die Staatsgewalt die Menschenrechte bzw. die Grundprinzipien der Verfassung völlig missachtet. Bekannte Widerstandsaktionen im Dritten Reich waren z.B. die Flugblätter der Studentengruppe „ Weißer Rose “ oder das Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 durch Graf Stauffenberg.

III. Blockbildung, deutsche Teilung und Ost-West-Konflikt (bis 1960er Jahre)

8.5.1945	Bedingungslose Kapitulation Deutschlands
[1946	<i>Verfassung des Freistaats Bayern]</i>
1949	Gründung der beiden deutschen Staaten und Inkrafttreten des Grundgesetzes
17.6.1953	Aufstand gegen das DDR-Regime
1961	Mauerbau
Potsdamer Konferenz	1945 von den Siegermächten USA, Großbritannien und der Sowjetunion abgehaltene Nachkriegskonferenz, um ein gemeinsames Vorgehen in Deutschland zu vereinbaren. Beschlüsse: vier Besatzungszonen, alliierter Kontrollrat, Oder-Neiße-Linie als dt. Ostgrenze, „5 Ds“ (Demokratisierung, Denazifizierung, Demilitarisierung, Dezentralisierung, Demontagen).
Besatzungszone	Nach dem 2. WK wurde Deutschland in 4 Besatzungszonen aufgeteilt, in denen die jeweilige Besatzungsmacht die staatliche Hoheitsgewalt übernahm.
Entnazifizierung	Maßnahmen der Besatzungsmächte zur Beseitigung des Nationalsozialismus und seiner geistigen Grundlagen: u.a. Verbot der NSDAP, Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse gegen die Hauptschuldigen; Fragebögen, Spruchkammerverfahren, Demokratisierung und Umerziehung für die breite Bevölkerung.
Flucht und Vertreibung	Gemeint ist sowohl die seit 1944 einsetzende Flucht der dt. Bevölkerung aus den deutschen Ostgebieten vor der sowjetischen Armee als auch die von den Alliierten beschlossene Zwangsumsiedlung der Deutschen aus den dt. Ostgebieten und dem Sudetenland nach dem Ende des 2. Weltkriegs.
„Kalter Krieg“	Bezeichnung für die politisch-militärische Konfrontation zwischen dem Ostblock und den Westmächten nach 1945, die durch ideologische und propagandistische Angriffe, Wettrüsten und wirtschaftliche Kampfmaßnahmen geprägt war. Wegen des militärischen Gleichgewichts und der Vernichtungskraft moderner Waffen schlug er nicht in einen "heißen" Krieg um.
NATO	„North Atlantik Treaty Organisation“; 1949 gegründetes westliches Militärbündnis unter Führung der USA zum Schutz gegen einen sowjetischen Angriff.
Warschauer Pakt	Militärbündnis der osteuropäischen Staaten unter der Führung der UdSSR als Gegengewicht zur NATO (1955 – 1991).
Deutsche Frage	Aus der Sicht der Bundesrepublik Deutschland nach 1945 das Ziel, die deutsche Teilung zu überwinden und eine Wiedervereinigung Deutschlands in Frieden und Freiheit zu erreichen.
Westintegration	Politische, wirtschaftliche und militärische Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Staatengemeinschaft, besonders betrieben vom ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer .
[Währungsreform	<i>Ersetzung einer alten Währung, die durch Krieg oder Krisen wertlos geworden ist, durch eine stabile, neue Währung (in Deutschland 1923 und 1948).]</i>

IV. Weltpolitische Veränderungen im Schatten des Kalten Krieges

[1963	<i>Deutsch-französischer Freundschaftsvertrag]</i>
Europäische Einigung	Prozess des Zusammenwachsens der europäischen Staaten seit 1945 mit dem Ziel, ein geeintes Europa zu schaffen.
Nahostkonflikt	Seit 1948 anhaltender Streit zwischen Israel, den Palästinensern und den arabischen Nachbarstaaten um das Existenzrecht Israels.
„Nord-Süd-Konflikt“	Das durch ein starkes wirtschaftliches und soziales Gefälle geprägte Spannungsverhältnis zwischen dem reichen, industrialisierten Norden der Welt (Europa, Nordamerika) und dem armen Süden (Entwicklungsländer).
UNO	„United Nations Organization“; 1945 in Nachfolge des Völkerbunds gegründete Weltorganisation mit Sitz in New York. Ihr gehören fast alle Staaten der Erde an. Ihre Hauptziele sind Friedenssicherung und internationale Zusammenarbeit.